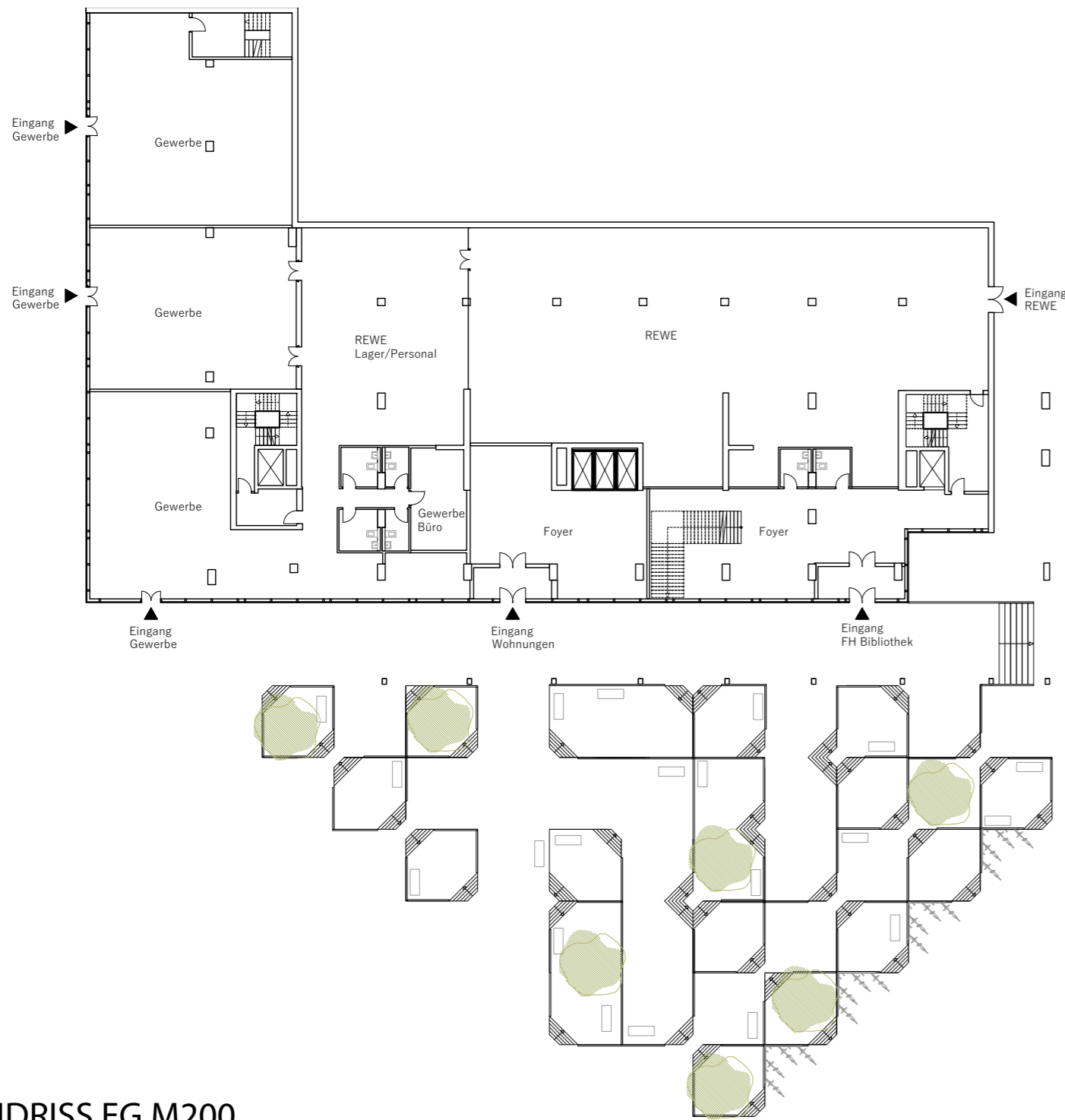




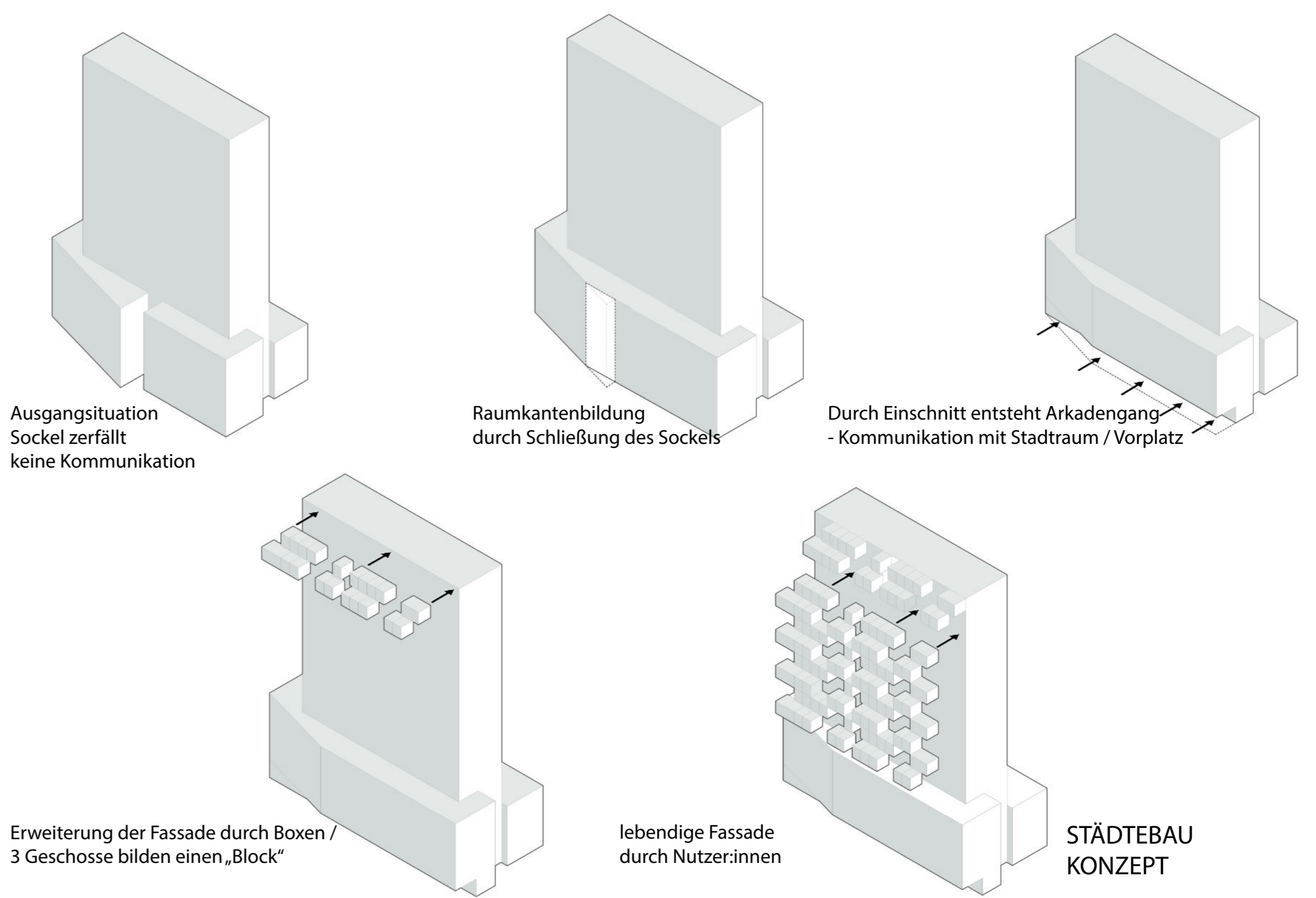
LAGEPLAN



ISOMETRIE AUSZENRAUM



GRUNDRISS EG M200



Ausgangssituation
Sockel zerfällt
keine Kommunikation

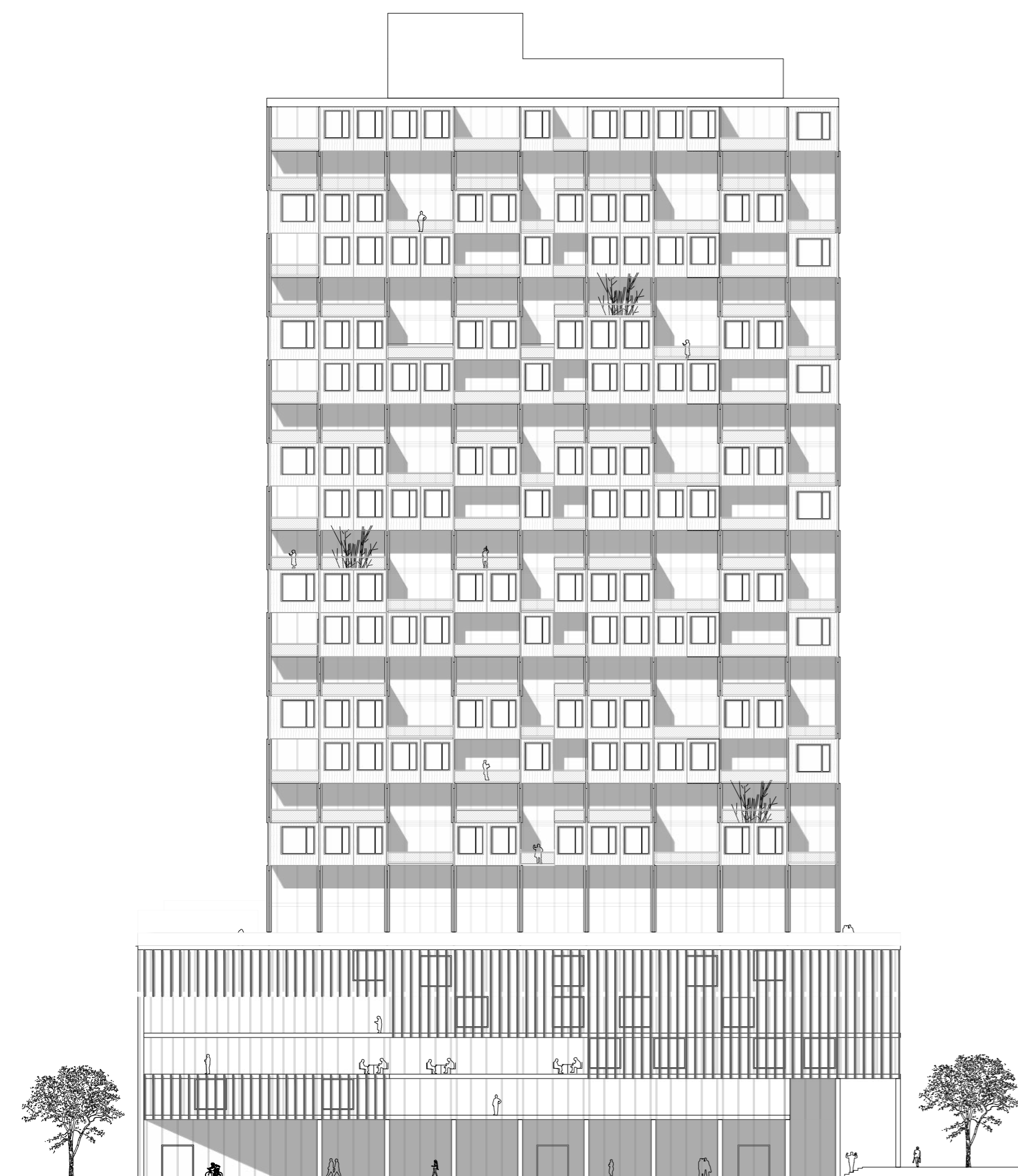
Raumkantenbildung
durch Schließung des Sockels

Durch Einschnitt entsteht Arkadengang
- Kommunikation mit Stadtraum / Vorplatz

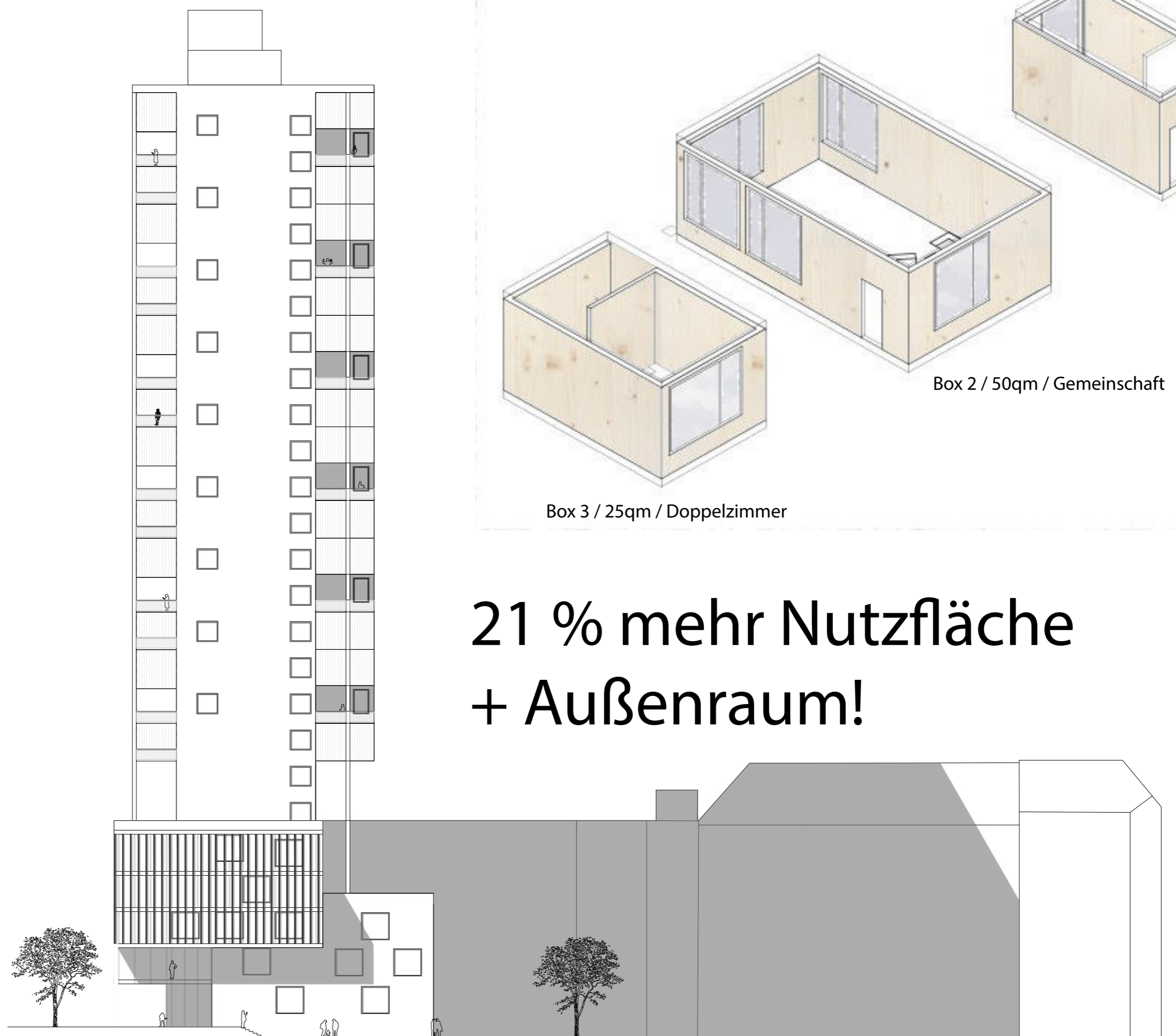
Erweiterung der Fassade durch Boxen /
3 Geschosse bilden einen „Block“

lebendige Fassade
durch Nutzer:innen

STÄDTEBAU
KONZEPT

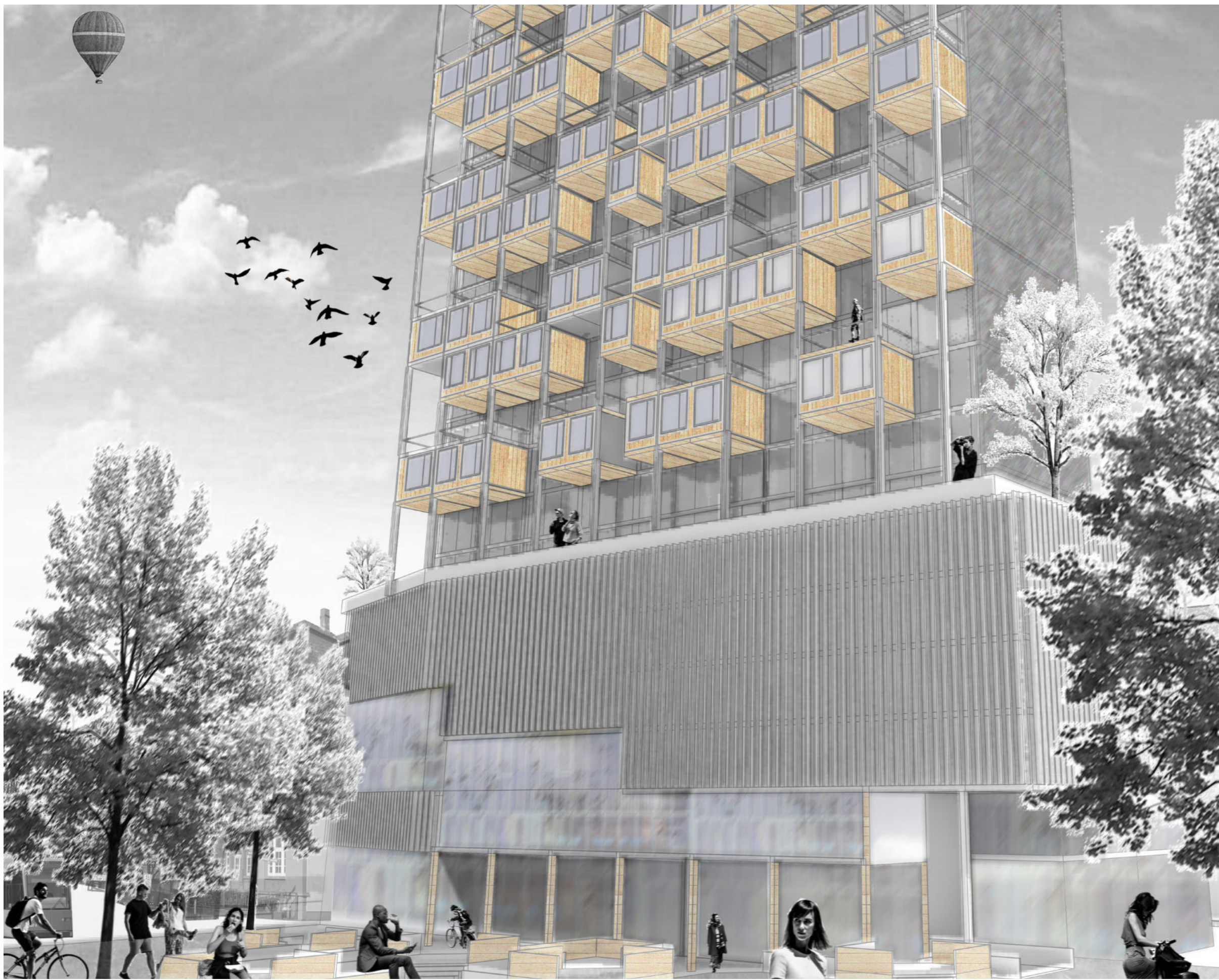


ANSICHT WEST M200



ANSICHT SÜD M200

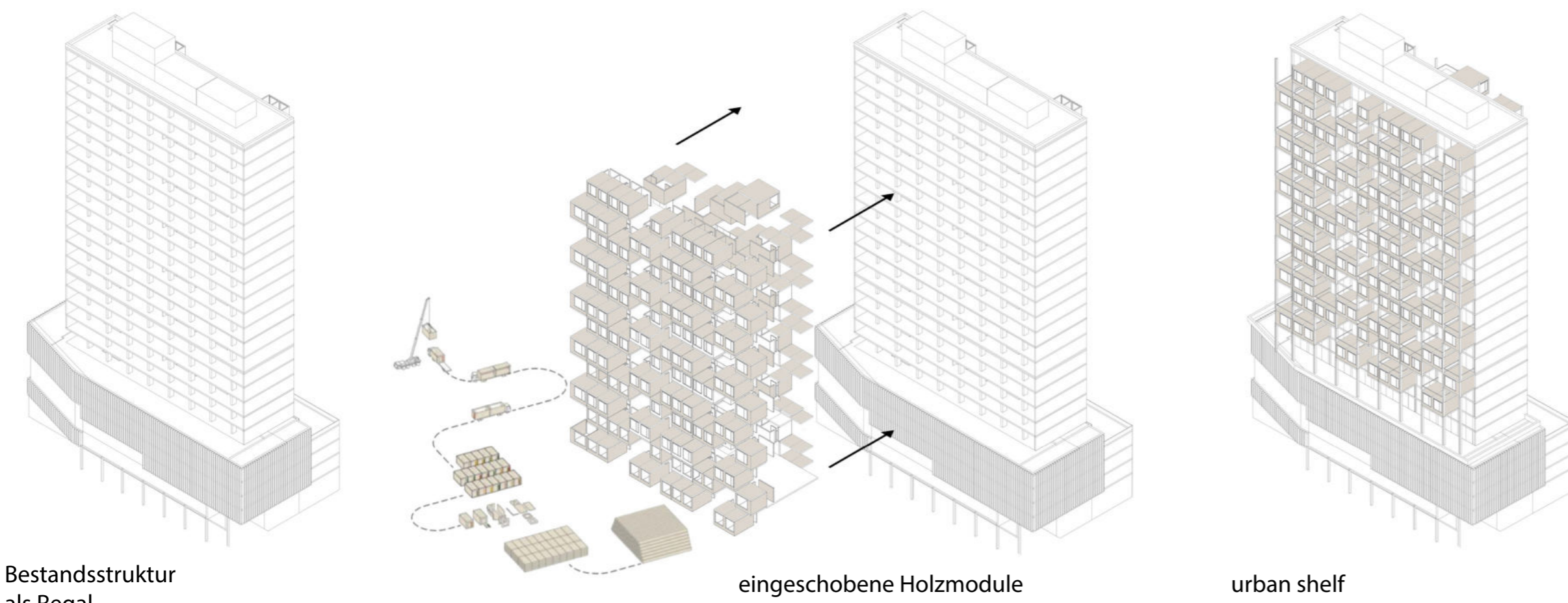
**21 % mehr Nutzfläche
+ Außenraum!**



URBAN SHELF

VISUALISIERUNG AUSZENRAUM
 COMMUNITY TOWER
 E8 / WISE 2022
 PROF. WEISSENBÖCK / FH FRANKFURT
 ENTWURFSVERFASSER:
 YIFEI PAN + MAXIMILIAN NIESSNER
 1382769 + 1406878

COMMUNITY TOWER
 E8 / WISE 2022
 PROF. WEISSENBÖCK / FH FRANKFURT
 ENTWURFSVERFASSER:
 YIFEI PAN + MAXIMILIAN NIESSNER
 1382769 + 1406878



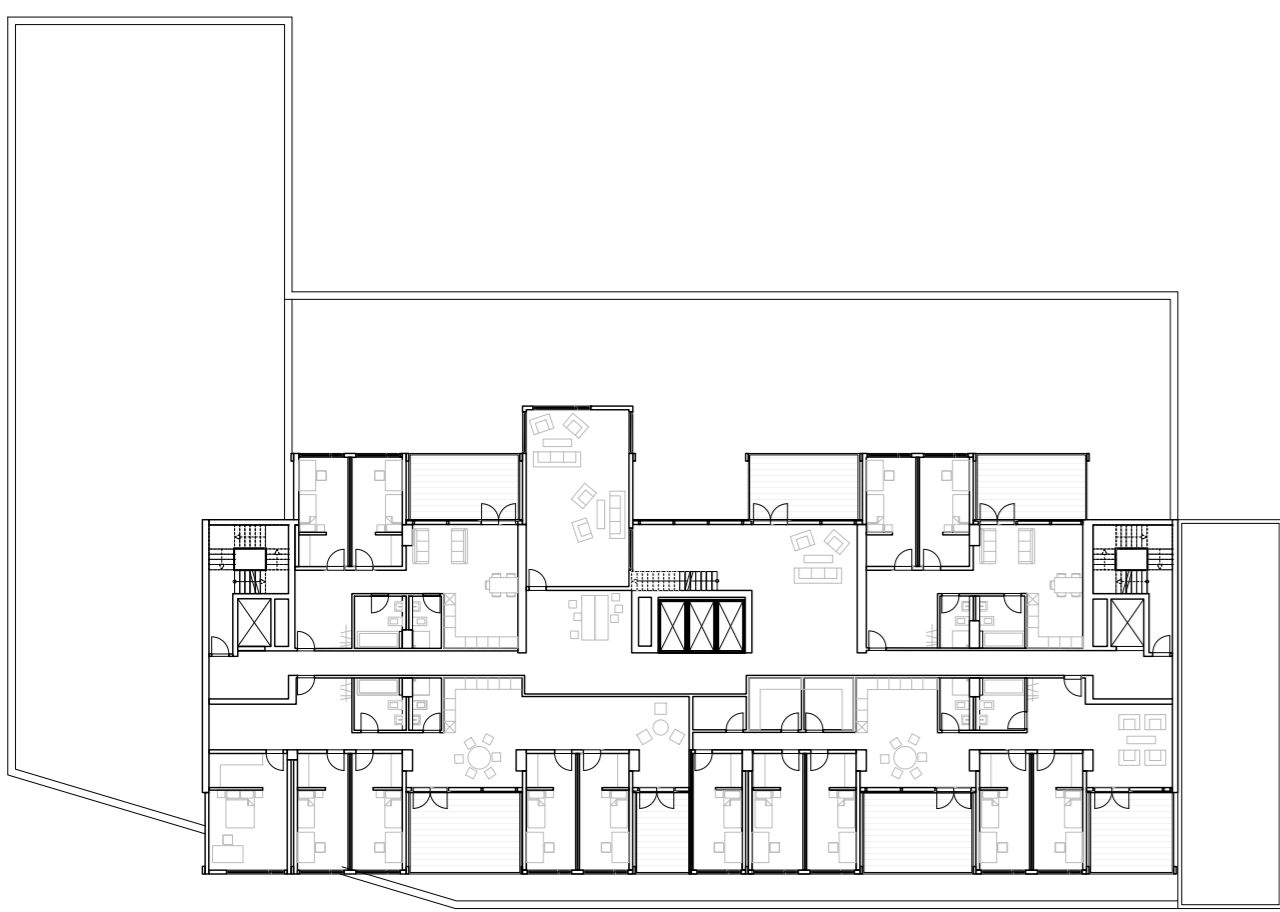
QUERSCHNITT

SCHNITT COMMUNITY

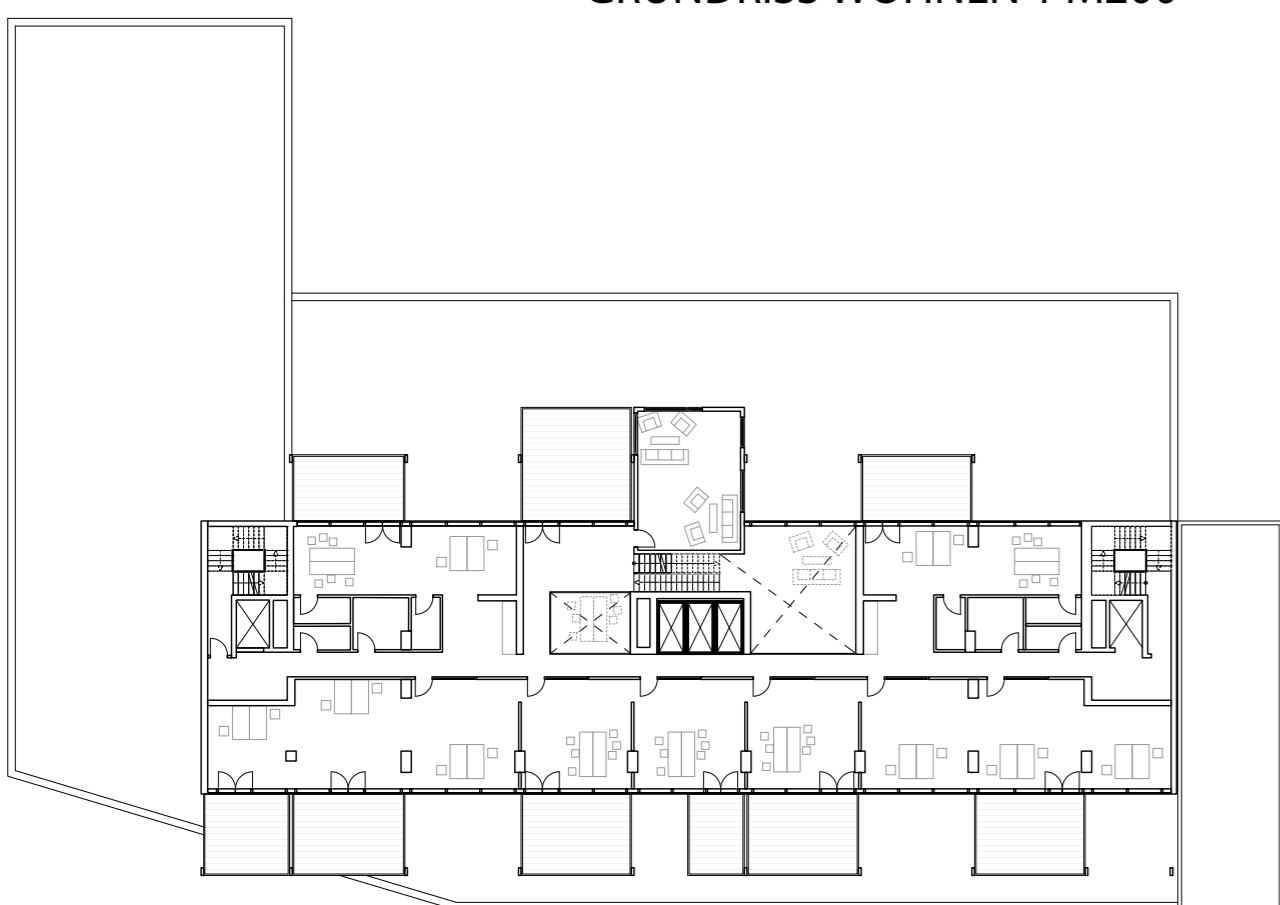
Bestandsstruktur
 als Regal

eingeschobene Holzmodule

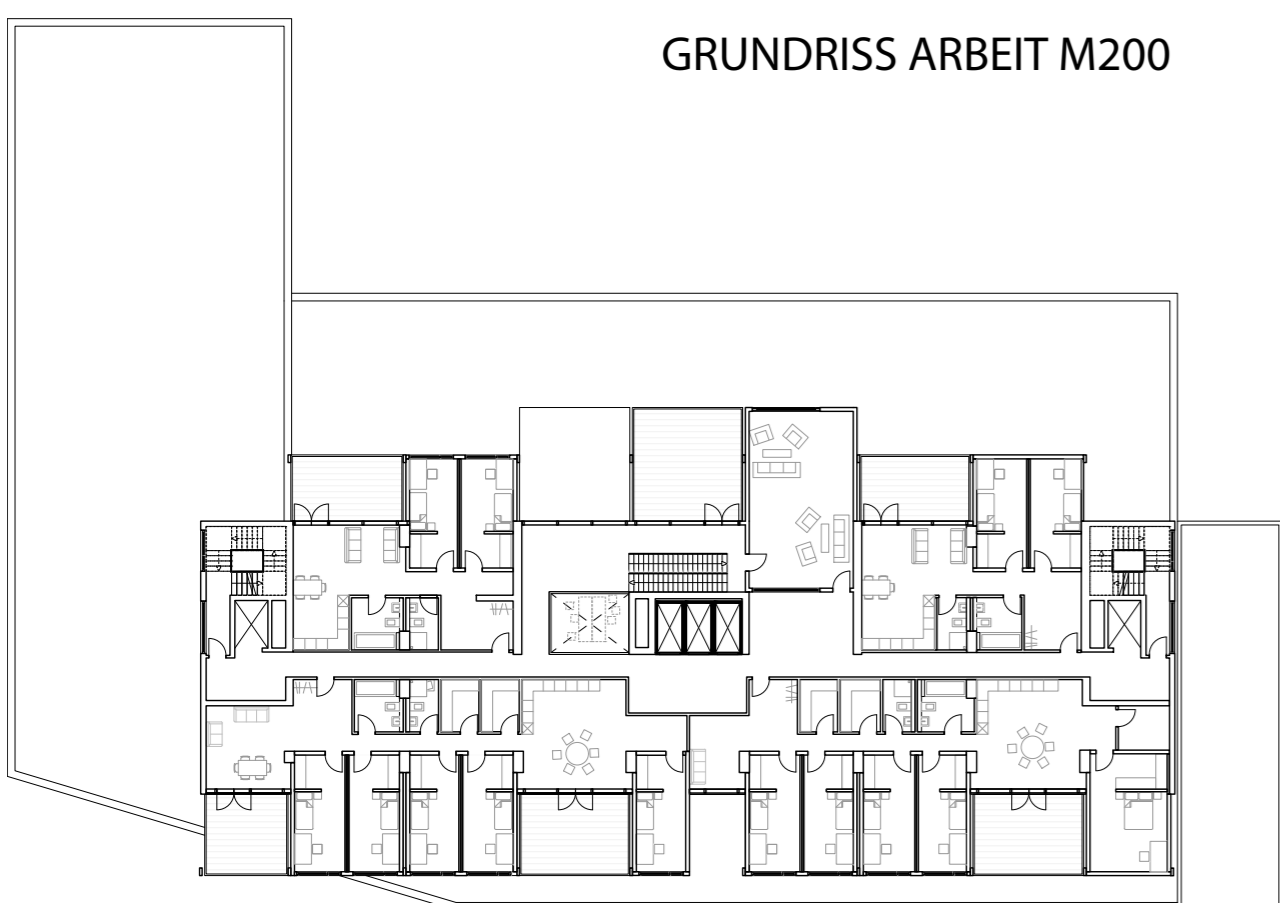
urban shelf



GRUNDRISS WOHNEN 1 M200



GRUNDRISS ARBEIT M200



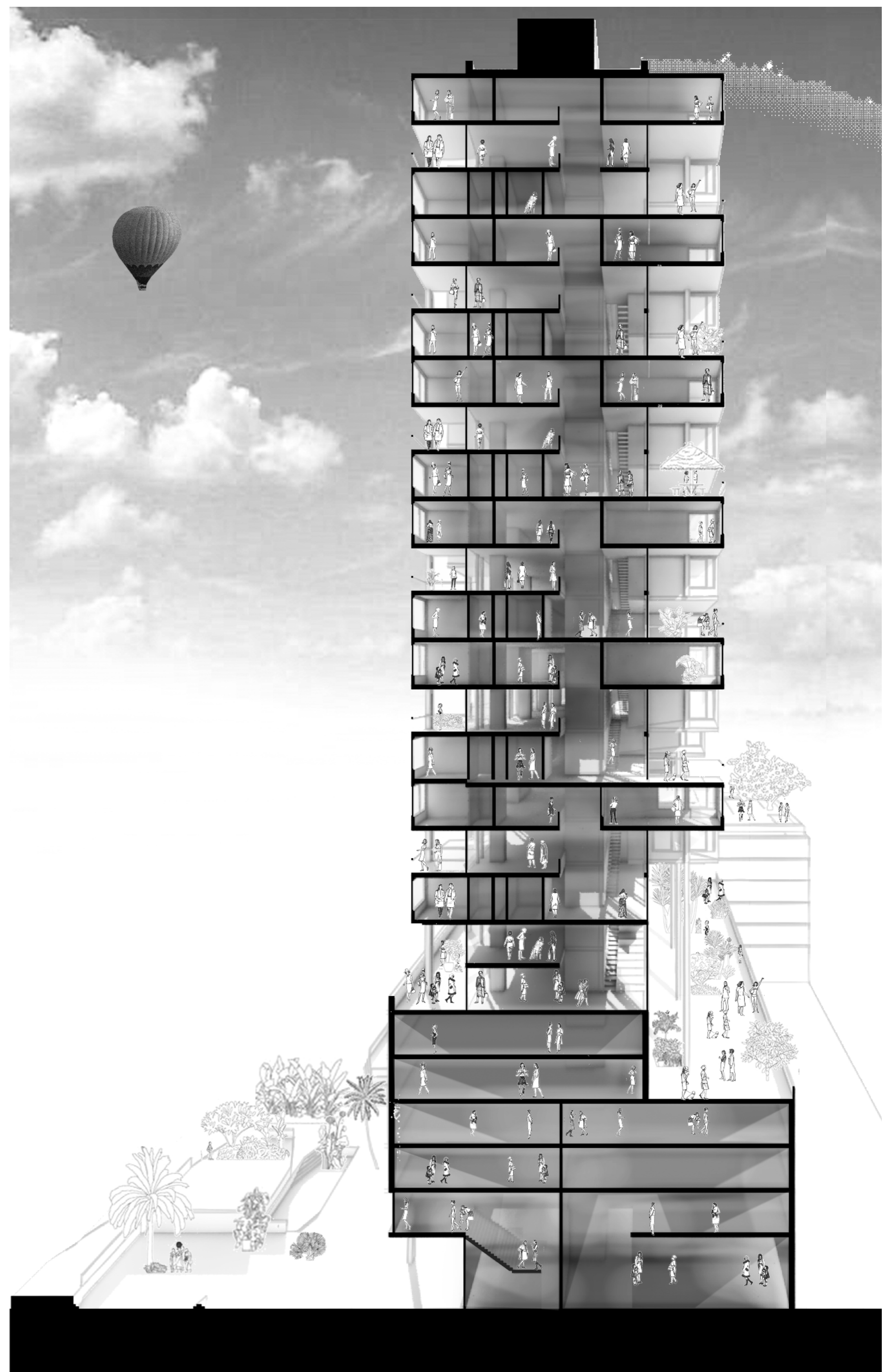
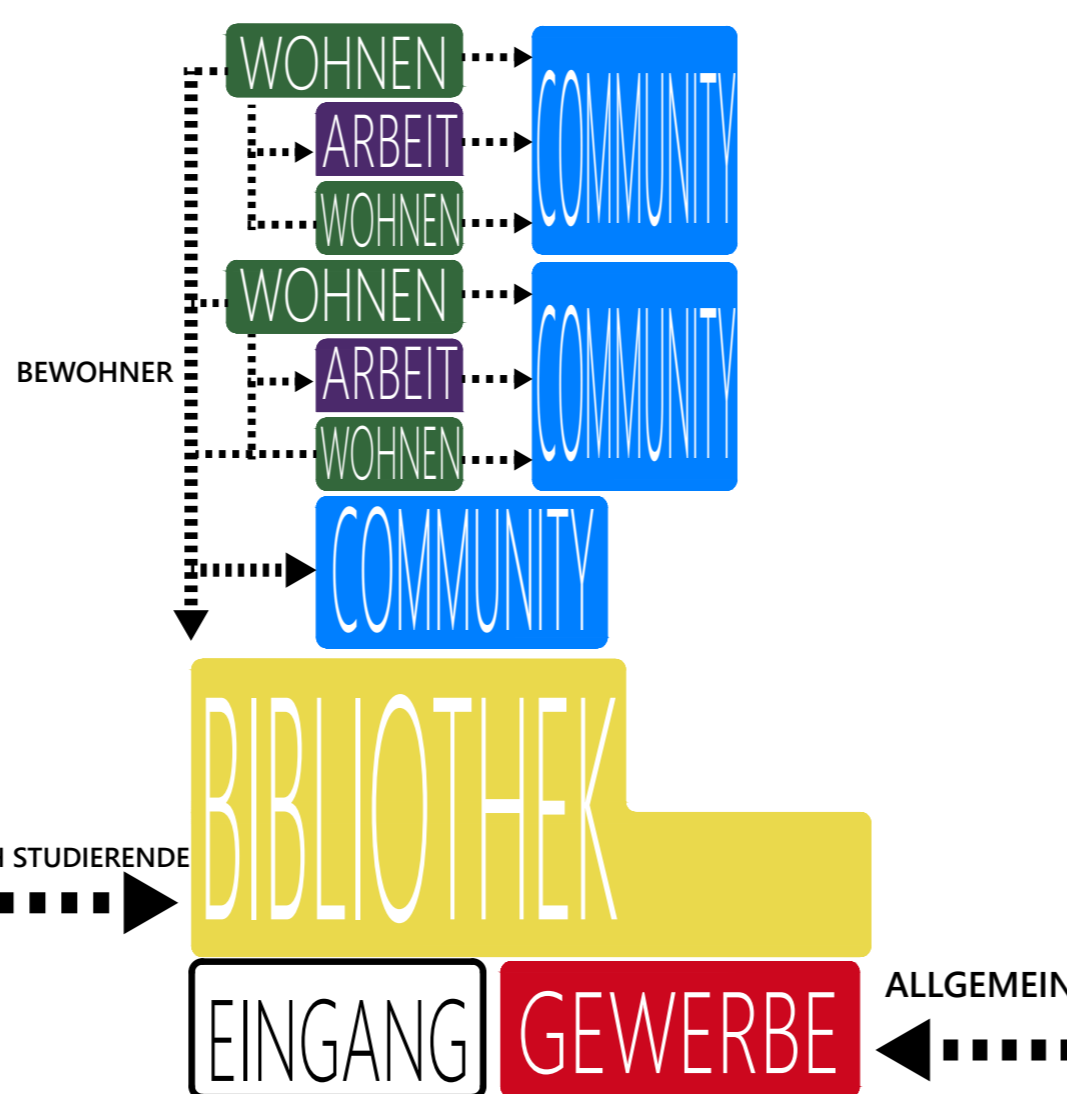
GRUNDRISS WOHNEN 2 M200

Unser Entwurf „urban shelf“ sieht eine konsequente Erhaltung der bestehenden Struktur des BCN-Hochhauses vor, diese dient als „Regal“ für eingeschobene Holzmodul-Boxen.

Die drei unterschiedlichen Modultypen ermöglichen es den bisherigen Bürogrundriss für heutige Nutzungen anzupassen und Flächen zu erweitern. Jeweils zwischen zwei Wohntagen, mit jeweils 2x 2-Zimmerwohnungen sowie 2x 5-Zimmerwohnungen befindet sich eine Arbeitsebene, auf welcher die Studierenden ihrer Kreativität und Arbeitseifer freien Lauf lassen können. Diese Flächen können einfach erweitert werden, und somit auch auf sich verändernde Bedürfnisse hinsichtlich Arbeitsflächen reagiert werden.

Zwischen den eingeschobenen Boxen des Hochhauses entstehen spannende Blickbezüge zwischen der Struktur und den Bewohner:innen. Die Wohnboxen sind als studentische Wohnflächen angedacht, wobei für die Arbeitsräume auch eine Durchmischung mit Kunst und Kultur angedacht ist. Die Wohn bzw. Gemeinschaftsboxen können einfach montiert und demontiert werden, wodurch sich die Gestalt des Gebäudes mit der Auslastung des Regales verändert. Die statische Struktur des Hochhauses wird entsprechend der neu vorgesehenen Nutzungen angepasst, so werden die Aufzüge umgelegt, um ein mehrere Geschosse umfassendes Atrium zu implementieren. Dieses soll zusätzlich zu den großzügigen Gemeinschaftsflächen und Außenräumen als Austausch bzw. Kommunikationsfläche dienen.

Im Allgemeinen sollen die verschiedenen Nutzer:innen des Gebäudes animiert werden sich auszutauschen. Der Sockel wird weiterhin mit einer Nutzungsdurchmischung ausgebildet, so gibt es neben Räumlichkeiten der UAS (Bibliothek, Veranstaltungsraum, Verwaltung, Mediathek und Cafe mit Dachgarten) auch Platz für Gewerbenutzungen.



LÄNGSSCHNITT



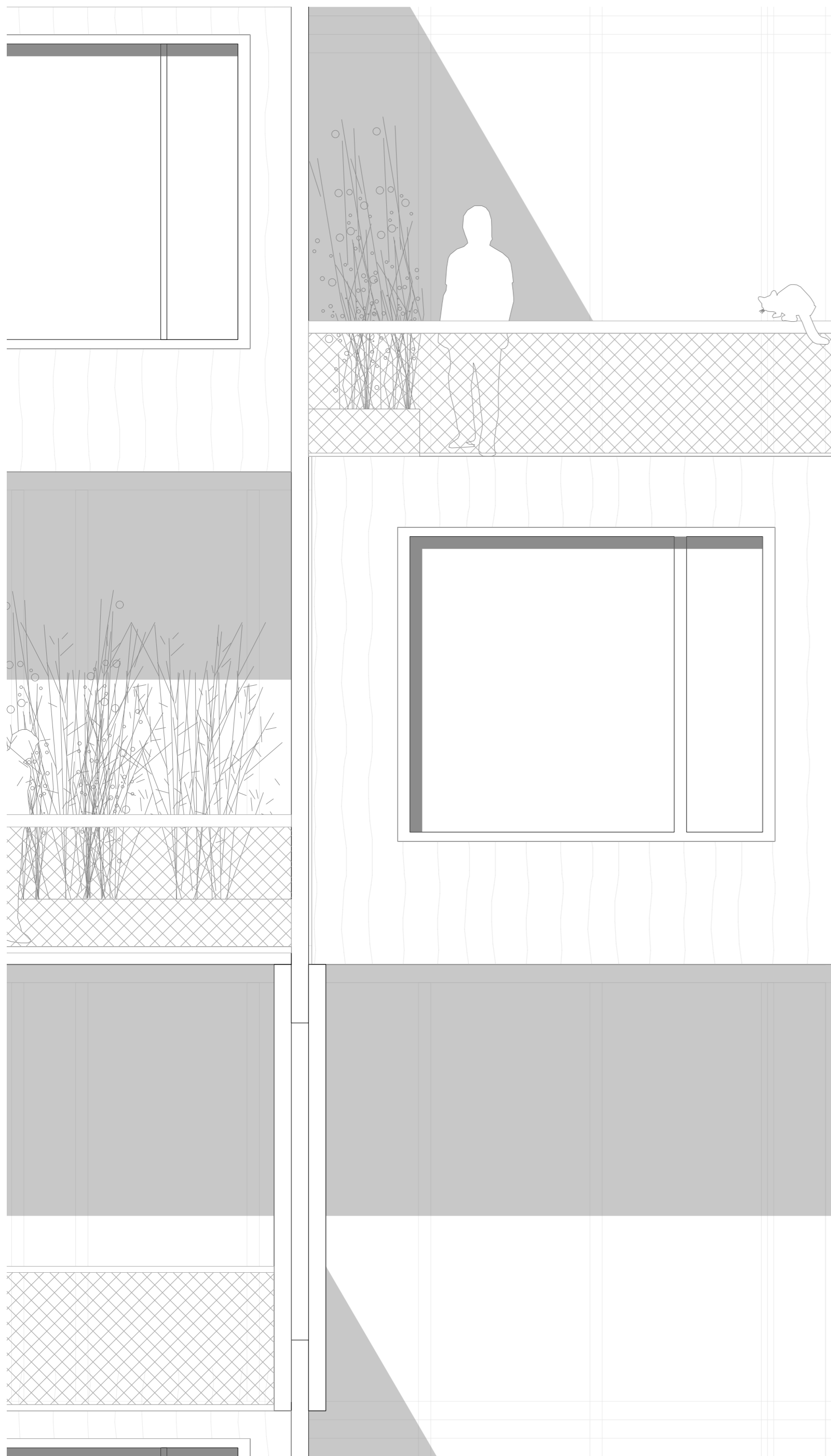
VISUALISIERUNG AUSZEN



VISUALISIERUNG COMMUNITY 1



VISUALISIERUNG COMMUNITY 2



Aufbau Terrasse
 Geländerelement Gitterrost auf
 Stahlwinkeln 4mm
 Terrassendielen 24 mm
 Stelzlager auf Elastomer
 40-120 mm
 Gefälledämmung XPS
 Entwässerung in Dämmebene
 BSP-Element 150 mm
 Gefälledämmung 120-180 mm

Modulaufbau-Decke
 BSP-Decke 150mm
 Anschluss ISO-Korb
 und Stahlwinkel 20 mm
 STB-Decke 200 mm

Modulaufbau-Wand
 lasierte
 Dreischichtplatte Lärche 22 mm
 Konterlattung Fichte 20 mm
 Holzfaserdämmung 70 mm
 BSP-Wand 90 mm

Modulaufbau-Boden
 Laminat + Kleber 20 mm
 Heizstrich 70 mm
 Trennlage
 Trittschalldämmung 30mm
 Wärmedämmung 50mm
 BSP-Decke 150mm
 Anschluss ISO-Korb
 und Stahlwinkel 20 mm
 an Bestandsdecke
 FSH-Stützen 140 mm x 400 mm

DETAIL M20

